

Neues Düngeplanungsprogramm der Landwirtschaftskammer Rote Gebiete – Düngemaßnahmen optimieren

Mit dem neuen Düngeplanungsprogramm der Landwirtschaftskammer kann wie gewohnt die rechtskonforme NP-Düngebedarfsermittlung nach Düngeverordnung 2020 erstellt werden sowie ein Düngeplan zur schlagspezifisch angepassten Verwertung und Verteilung von Wirtschaftsdüngern, Mineraldüngern, der Grunddüngung und der Kalzung vorgenommen werden.



anderer bis in Höhe des errechneten N-Bedarfes zu düngen, sofern auch die reduzierte gesamtbetriebliche N-Menge für die Schläge innerhalb der N-Kulisse nach der Umverteilung eingehalten werden kann. Von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen, ist insbesondere beim Anbau von Kulturen wie Winterraps oder Winterweizen interessant, die einen hohen N-Bedarf für die Erlangung hoher Qua-

litäten haben und um gleichzeitig das Ertragsniveau des Standortes auszuschöpfen. Es muss beachtet werden, dass entsprechend in anderen Kulturen zusätzlich gekürzt werden muss, um im Rahmen der ermittelten gesamten N-Menge für alle Schläge innerhalb der N-Kulisse zu bleiben. An dieser Stelle leistet das Düngeplanungsprogramm der Kammer über die Funktion „N-Anpassung in der N-Kulisse“ eine wertvolle Hilfestellung. Kulturen, die für eine weitere N-Kürzung infrage kommen, sind Sommerbraugerste, Zuckerrüben, Mais oder auch Hafer. Da es sich hierbei um Sommerungen handelt, ist in der N-Kulisse zu beachten, dass bei einer Ernte der Vorfrucht vor dem 1. Oktober der Anbau einer Win-

terzwischenfrucht verpflichtend ist. Dies sollte als Chance verstanden werden, da somit eine Stärkung der Bodenfruchtbarkeit und ein „Festhalten“ verlagerungsgefährdeter Nitrates erreicht wird, was wiederum die gesamte N-Effizienz erhöht. Auf die Düngung der Wintergetreidekulturen wird in dieser Ausgabe ab Seite 22 eingegangen.

Weiterhin kann auch die nach Düngeverordnung 2020 verpflichtende Düngeokumentation innerhalb des Programmes durchgeführt werden. Das Düngeplanungsprogramm kann auf der Homepage der Landwirtschaftskammer unter lksh.de/duengung heruntergeladen werden.

Henning Schuch
Landwirtschaftskammer

Fachbereich Umwelt und Gewässerschutz aktuell:

Knicksaison endet Ende Februar

Das Auf-den-Stock-Setzen von Knicks und andere Gehölzpflegearbeiten dürfen in Schleswig-Holstein nur noch bis zum „letzten Tag des Monats Februar“ bei Erhalt der Überhälter und Beachtung weiterer Bestimmungen durchgeführt werden. Danach beginnt der Verbotzeitraum während der Vegetationsdauer und Brutzeit von Vögeln bis einschließlich 30. September. Das Nachglätten einzelner bei

der maschinellen Knickpflege beschädigter Gehölzstümpfe kann bis zum 15. März nachgeholt werden.

Für weitere Beratung steht der Fachbereich zur Verfügung. Weitergehende Informationen zur Knickpflege sind außerdem unter lksh.de/landwirtschaft/umwelt-und-gewaesserschutz/naturschutz/knickpflege/ abrufbar.

Kerstin Ebke
Landwirtschaftskammer

Erste digitale Landestagung

Ergebnis der Vollkostenrechnung

Die Schweine haben es quasi vorgemacht, nun folgten also die Rinder. Erstmals wurde Anfang Februar eine Landestagung digital durchgeführt. Und das mit Erfolg, 300 Teilnehmer hatten sich zugeschaltet.

Diese konnten die Vorträge von Kammermitarbeiterin Dr. Luise Prokop zur Vollkostenrechnung und von Unternehmensberater Bernd Lührmann aus Niedersachsen anhören. Er schlug als eine Maßnahme zur kurzfristigen Liquiditätsverbesserung und mittelfristigen Rentabilitätssteigerung die Reduzierung der Herdengröße vor. Damit meinte er jedoch keine Abstockung, sondern die Vermeidung von Überbelegung. Moderiert vom Fachbereichsleiter Rind, Dr. Ole Lamp, konnten die Zuhörer per Chat Fragen stellen, die die Referenten am Bildschirm beantworteten. Dierk Engelbrecht sprach das Schlusswort. So ist es Tradition, denn die Landestagung wird in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Rinderspezial-



Dr. Luise Prokop musste berichten, dass der Durchschnitt der Betriebe 2019/2020 ein negatives kalkulatorisches Betriebsergebnis gemacht hat. Das ist immerhin niedriger ausgefallen als 2018/2019. Foto: Isa-Maria Kuhn

Wald & Jagd in dieser Ausgabe

Serie über Bezirksförstereien

Mittlerweile sieben Regionen und unterschiedliche Mitarbei-



ter sind in der Serie über die Bezirksförstereien der Kammer vorgestellt worden. Ab Seite 37 geht es um die Kammerförsterei Stormarn, Segeberg Ost und Hansestadt Lübeck.

Umgeben von Trave und Wardensee, wundervollen Gutsanlagen und sogar einem Schloss und Kloster, versieht Reinhard Schulte dort seinen Dienst.

Isa-Maria Kuhn
Landwirtschaftskammer



Die vergangenen Wochen mit ihrem Frost waren günstig für den Abtransport der Bäume. Hier versieht Förster Reinhard Schulte sie mit dem Zeichen des Fuhrunternehmers.

Foto: Isa-Maria Kuhn

beratungsringe, deren Vorsitzender er ist, durchgeführt. Er appellierte an seine Berufskollegen, die Vorschläge des Beraters auszuprobieren und trotz der angespannten Lage eine positive Einstellung zu behalten. Die Vorträge finden sich demnächst detailliert im Bauernblatt unter „Rinder aktuell“.

Isa-Maria Kuhn
Landwirtschaftskammer